

Das „FemPalais – Festival der Frauen*“ startet ab März mit abwechslungsreichen Veranstaltungen, Konzerten, Workshops, Führungen und spannenden Gesprächsrunden in das Festivalprogramm. Alle Formate widmen sich inhaltlich Stuttgarter Frauen* aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und sollen möglichst viele Mädchen* und Frauen* sowie ihre Söhne*, Brüder* und Väter* begeistern.

Am 3. März findet die feierliche Eröffnung des Festivals mit digitalen und analogen Grußworten von Claudia Roth MdB, Staatsministerin für Kultur und Medien, Muhterem Aras MdL, Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg und Schirmherrin des FemPalais sowie Dr. Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration, statt.

Während des Festivalzeitraums von März bis September laden abwechslungsreiche Veranstaltungen, Konzerte, Workshops, Führungen und spannenden Gesprächsrunden zum Mitmachen, Unterhalten, Tanzen und Diskutieren ein. Die erste Festivalwoche startet zum internationalen Frauentag am 8. März mit einer Konzertreihe in Kooperation mit dem Pop-Büro Region Stuttgart und lässt über den Festivalzeitraum hinweg mit innovativem Sound von Pop und Rock über R'n'B bis hin zu Synthie-Klängen die Pheromone tanzen. Bei vielseitigen Gesprächen wird die Geschichte des § 218 und damit das Selbstbestimmungsrecht von Frauen in den Fokus gerückt, es wird darüber gesprochen warum (mehr) Frauen Städte planen sollten oder auch die mangelhafte Archivierung deutscher Schwarzer Biografien beleuchtet – und die Frage gestellt: Wer stellt was aus und warum eigentlich? Die Ausstellungen werden durch Begleitveranstaltungen ergänzt und so z.B. das Leben der jüdischen Goldschmiedin Paula Straus und ihre erfolgreichen Tätigkeiten als moderne Schmuckentwerferin und Designerin thematisiert. Außerdem gibt es Führungen mit den Kuratorinnen. Ein FLINTA*-Decks-Workshop (FLINTA* steht für Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen) und Art Journaling laden zum Mitmachen ein. Darüber hinaus finden Schreibwerkstätten für Kinder statt und es kann gemeinsam der „Stuttgarter Superheldinnen“ Kindergeburtstag gefeiert werden.

Die Veranstaltungen sollen nicht belehrend oder dogmatisch auftreten, sondern überraschen, Spaß machen, unterhaltsam sein und gleichzeitig (eine) neue und bisher nicht sichtbare Geschichte(n) der Stadt Stuttgart aufzeigen.

Festivalprogramm:

Eröffnung FemPalais: 3. Mär., 19 Uhr

Während der Eröffnung werden Foto- und Filmaufnahmen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des StadtPalais gemacht. Diese werden u.a. auf den digitalen Plattformen und für analoge Printmedien verwendet. Die Sitzplätze sind begrenzt. First come, first served.

Konzerte:

Leepa und local DJ Afterset, 8. Mär., 20 Uhr, Konzert im Foyer + Aftershow in Gallery
Die Berliner Newcomerin Leepa beginnt gerade am Himmel der Popwelt zu glänzen. Ihr ganz eigener und innovativer Sound aus Pop, Rock und R'n'B, mit eigenen Einflüssen aus HipHop, ist so authentisch wie die Sängerin selbst. In Zusammenarbeit mit dem Pop-Büro Region Stuttgart. Kostenfrei.

FemPalais x Pop-Büro mit Duft, 5. Apr. 20 Uhr, Konzert
Es duftet im Club nach Minze im Tonic und verschüttetem Bier. Die Pheromone tanzen durch den Raum, der von drei Stimmen erfüllt wird, die mal improvisierend, mal ausgefuchst, mal a cappella, mal elektronisch bestärkt durch wabernde Synthie-Klänge, eigene Kompositionen und aktuelle Songs interpretieren. Kostenfrei.

Langer Freitaaag mit Sofiko, 21. Apr., 20 Uhr, Konzert
Mit selbstgeschriebenen Songs, manchmal locker, manchmal tiefgehend aber stets mit humoristischer Note steht Sofiko schon seit vielen Jahren auf den kleinen aber feinen Bühnen. Ihre Lieder lassen sich am besten als viele kleine Geschichten beschreiben, durch die die Zuhörer*innen mit den passenden Anekdoten geführt werden. Kostenfrei. Am Langen Freitaaag sind die Ausstellungen „Stadt voller Frauen“ und „Paula Straus“ bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die beiden Ausstellungen ist am Langen Freitaaag von 18 bis 21 Uhr kostenfrei.

FemPalais x Pop-Büro mit Horizontaler Gentransfer, 17. Mai, 20 Uhr, Konzert
Horizontaler Gentransfer bezeichnet die Bewegung genetischer Informationen bei Mikroorganismen über normale Paarungsbarrieren hinweg. Dieses Transfer findet auch bei Meme- oder K-Pop-Kulturen statt, die sich über Smartphones oder iPads horizontal verbreiten. Acht Kunstarbeitende mit Migrationshintergrund suchen nach einem experimentellen Weg, um mit Text, Musik und visuellen Elementen über Modus, Infektion und Migration zu forschen. Kostenfrei.

FemPalais x Pop-Büro mit Dianush, 7. Jun. 20 Uhr, Mini-Konzert
Dianush pendelt schon immer zwischen zwei Welten. Als Kind zweier Musiker*innen aus Rumänien wuchs sie zwischen Ost und West, zwischen Klassik und Pop und zwischen analogen und digitalen Instrumenten auf. Ursprünglich ist sie studierte Cellistin und widmet sich heute als Singer/Songwriterin ihren eigenen Kompositionen. Ihre Songs sind etwas zwischen romantisch elektronischem Art Pop und minimalistisch cinematischem R'n'B – mit Geräuschen, Glocken, Synthesizern und viel zarten Vocals. Kostenfrei.

FemPalais x Pop-Büro mit Abenaa, 5. Jul 20 Uhr, Konzert
Abenaa ist eine RnB Singer/Songwriterin mit ghanaischen Wurzeln. Mit ihrer gefühlvollen, jazzigen Stimme nimmt sie ihre Listener mit in die tiefen Abgründe des Menschseins, um von dort aus neue Hoffnung zu schöpfen. Dafür setzt sie auch mal auf ihre messerscharfen Rapskills, mit denen sie Themen wie Rassismus und unsere teils kalte, empathielose

Gesellschaft ohne Blatt vorm Mund kritisiert und so vielen Menschen aus der Seele spricht. Auf der Bühne fand sie schon früh ihren Flow als Tänzerin und später Schauspielerin und Performance Künstlerin. Ihren musikalischen Weg ging sie autodidaktisch, nur um damit jetzt umso lauter in die Öffentlichkeit zu treten. Die junge, schwarze Künstlerin steht für eine neue Generation von weiblichen Künstlerinnen, die selbstbewusst ihre Regeln selbst schreiben. Geprägt von Ikonen wie Lauryn Hill, Amy Winehouse und Rihanna, möchte Abenaa Menschen dazu ermutigen ihre eigenen Stärken zu entdecken, an ihre ureigene Kraft zu glauben und diese mit der Welt zu teilen.

Vorträge und Podiumsgespräche:

Stadt voller Frauen: Prostitution in Stuttgart, 23. Mär. 19 Uhr
Impulsvortrag mit anschließender offener Gesprächsrunde u.a. mit Stefanie Meinecke.
Die SWR Journalistin Stefanie Meinecke befasst sich seit Jahren mit dem Thema Prostitution in Stuttgart. Für Sie ist klar, dass es sich dabei um strukturelle Gewalt handelt. Im Gespräch erzählt sie von Ihrer Arbeit und vom Schicksal betroffener Frauen. Kostenfrei, max. 30 Personen.

Gleichberechtigung für alle oder Diskriminierung für manche? Mentoringprogramme für FLINTA*-Personen, 18. Apr, 18.30 Uhr Vortrag und Konzert
Immer wieder stehen die Organisator*innen in der Kritik, mit Mentoringprogrammen Menschen aufgrund ihres Geschlechts zu diskriminieren. Dabei sorgt gezieltes Mentoring auf verschiedene Arten für mehr Gleichberechtigung, denn Mentoringprogramme sind nachweislich wirksam für die Förderung von Frauen und geschlechtsspezifischen Minderheiten. Diese Programme machen sie sichtbar, wahrgenommene Hürden werden abgebaut und der Zugang zu bisher männlich dominierten Netzwerken wird geschaffen. Zur Abschlussveranstaltung der zweiten Runde des Mentoringprogramms „Zukunftsmusik Stuttgart“ werden Vertreter*innen und Teilnehmer*innen verschiedener Programme eingeladen, die sich mit Hilfe von Mentoring für ein vielfältiges Musikbusiness einsetzen. Sie tauschen Erfahrungen aus, sprechen über das Phänomen der „Gläsernen Decke“, über reale Diskriminierung in der Musikbranche und reflektieren über die starke Wirkung von Vorbildern.

Die lange Geschichte des § 218. Wo stehen wir heute und wo wollen wir hin?, 19. Apr., 19 Uhr
Podiumsgespräch
Seit über 150 Jahren regelt in Deutschland § 218 im Strafgesetz den Schwangerschaftsabbruch und damit das Selbstbestimmungsrecht von Frauen. Immer wieder wird er gesellschaftlich heftig diskutiert. Im Laufe seiner Geschichte wurde er verschärft, reformiert und erneut verändert. Die Abschaffung des Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche (§219a) im Sommer 2022 und politische Diskussionen und Aktionen um Schwangerschaftsabbrüche in den USA, Polen, Ungarn und anderen Ländern kurbeln die Debatte erneut an. Am

Podiumsgespräch nehmen PD Dr. iur. Sabine Berghahn, von der Freien Universität Berlin, Doris Braune vom FF*GZ (Feministisches Frauen Gesundheitszentrum Stuttgart e.V.), Dr. Marion Janke von pro familia Stuttgart und Bea Dörr von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg teil. In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, gefördert durch den Innovationsfonds Kunst – MWK Baden-Württemberg. Kostenfrei.

„Ich sehe was, was du nicht siehst“: Archivierung von diversen Perspektiven im Kontext heutiger Ausstellungspraxis, 4. Mai, 18–22 Uhr, Impulsvortrag mit Paneldiskussion, Q&A und anschließendem Get-together.

Welche Geschichten und Objekte wir in Kunst- und Kulturräumen erleben, hängt maßgeblich von der Entscheidung ab, was ausgestellt bzw. als relevantes Wissen wahrgenommen wird. Manche Perspektiven finden dabei kaum Platz. Dieser Eindruck manifestiert sich in der mangelhaften bis nicht-existierenden Archivierung und Kontextualisierung deutscher Schwarzer Biografien und künstlerischen Ausdrucksformen. Wir finden Kunst- und Kulturräume vor, die sich durch eine geringe Repräsentation an Schwarzen Perspektiven und vielschichtigen Narrativen auszeichnen. Vor diesem Hintergrund stellen sich viele Fragen: Wer stellt was aus und warum eigentlich? Wer hat die Deutungshoheit darüber, was ausstellungswürdig ist? Wie gelingt eine größere Teilhabe von anderen vielschichtigen Perspektiven in Kunst- und Kulturräumen und wie schaffen wir hierfür einen sicheren Raum? Mit der Veranstaltung – „Ich sehe was, was du nicht siehst“: Archivierung von diversen Perspektiven im Kontext heutiger Ausstellungspraxis – wollen wir den Versuch wagen, Antworten auf diese und weitere Fragen zu geben. Im Anschluss findet ein Get-together mit Häppchen, Drinks, Musik sowie einer Partizipationsstation für die Besucher*innen zur Vertiefung der Impulse statt. Kostenfrei.

Paula Straus (1894-1943) – eine jüdische Goldschmiedin und Industriedesignerin in Stuttgart, 10. Mai, 19 Uhr Podium

Gespräch mit Cornelia Holzach, Leiterin des Schmuckmuseums Pforzheim, Dr. Monika Sänger, Herausgeberin des Kataloges zu Paula Straus und Dr. Maaïke van Rijn, Kuratorin für Mode, Textil und Neueres Kunsthandwerk im Landesmuseum Württemberg. Moderation: Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin des StadtPalais - Museum für Stuttgart und Kuratorin der Ausstellung Paula Straus. Paula Straus war eine herausragende Goldschmiedemeisterin und Industriedesignerin. Im Gespräch wird ihre professionelle Ausbildung in Stuttgart, ihre erfolgreichen Tätigkeiten als moderne Schmuckentwerferin und zugleich Designerin in der Silberwarenindustrie bei der Firma Bruckmann thematisiert. Auch der Weg ihres künstlerischen Nachlasses, der nach dem gewaltsamen Tod von Paula Straus in Auschwitz von der Familie wiederentdeckt wurde, wird nachgezeichnet. Kostenfrei.

„Die blutigen Tränen der Frau“ – Vorstellungen, Bilder und Umgangsweisen mit Menstruation und Monatshygiene in Vergangenheit und Gegenwart, 11. Mai, 19 Uhr, Impulsvortrag von Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas mit anschließender Gesprächsrunde

Menstruation wird von jeher genutzt, um Frauen schwach und angreifbar zu machen. Offen

darüber zu sprechen ist auch heute noch ein Tabu, aber es bröckelt. Immer mehr Frauen wagen einen offenen, kreativen und auch provokativen Umgang. Und es wirkt. Frau Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas, Leiterin der Landesstelle für Alltagskultur, hat für Ihre Dissertation erstmals die Kulturgeschichte erforscht und eine Sammlung angelegt. Sie berichtet von Ihrer Forschung und darüber, was sich seitdem alles verändert und entwickelt hat. Kostenfrei.

Eine Stadt für uns alle. Warum (mehr) Frauen* Städte planen sollten, 24. Mai, 19 Uhr
Podiumsgespräch

Wie lässt sich eine Stadt so gestalten, dass sich alle wohl fühlen und sich gerne dort aufhalten? Städte halten viele Hindernisse für Frauen* und andere marginalisierte Gruppen bereit: Ob defensive Architektur, gefährliche Fahrradwege, kurze Grün-Phasen bei der Fußgängerampel, dunkle unübersichtliche Unterführungen oder lange Wegstrecken, die mit Kinderwagen oder Rollator kaum zu bewerkstelligen sind – die Stadt ist ein Ort voller Hürden und Einschränkungen. Daher haben gendergerechte Stadtplanung oder auch Gender Mainstreaming in der Planung von Städten in den letzten Jahren vermehrt an Bedeutung gewonnen. Wie kann eine Planung des öffentlichen Stadtraums für alle aussehen? Was sind wichtige Kriterien dafür? Und wo steht Stuttgart bei diesen Überlegungen? Am Podiumsgespräch nehmen Veronika Kienzle, Bezirksvorsteherin Stuttgart-Mitte, Hanna Noller, Stadtlücken e.V. und Future City Lab, Stuttgart und Sabina Riss, Architektin, Technische Universität Wien teil. In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Kostenfrei.

Besondere Veranstaltungen:

Langer Freitaaag mit Malin Grass & Hayaka Komatsu, 17. Mär. 20 Uhr

„its motion keeps“ Wie klingt eine Stadt voller Frauen? Kann man sie spüren? Angelehnt an die Ausstellungen im „FemPalais“ werden die Musikerinnen Hayaka Komatsu und Malin Grass deren bedeutende Inhalte nicht unterbrechen oder übertönen, sondern im Gegenteil – ihre Stimmen lauter und durch die Linse verschiedener Kunstformen immersiv erlebbar machen. Zusätzlich zu experimenteller und klassischer Musik von Komponistinnen unserer Zeit werden sie mit Künstlerinnen verschiedener Disziplinen kollaborieren und im Laufe des Abends diese Themen unter anderem durch Tanz und Performancekunst erforschen. Kostenfrei. Am Langer Freitaaag sind die Ausstellungen „Stadt voller Frauen“ und „Paula Straus“ bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die beiden Ausstellungen ist am Langer Freitaaag von 18 bis 21 Uhr kostenfrei.

„F“ wie Frau sein – Schreibwerkstatt der Buchkinder Stuttgart für Jugendliche, 12.–14. Apr., 15–18 Uhr, Schreibwerkstatt und Magazinproduktion

Was bedeutet es heute ein Mädchen oder eine Frau zu sein? Mit der Schriftstellerin Mareike Fröhlich entstehen in dieser Schreibwerkstatt Texte, die einen ganz eigenen Blick auf das Frausein in der heutigen Gesellschaft und den Alltag wiedergeben. Es wird getextet,

gezeichnet, gedruckt und gelayoutet. Am Ende entsteht ein wunderschönes und handgefertigtes „F-Zine“ der Buchkinder Stuttgart. Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst – MWK Baden-Württemberg. Ein Projekt der Buchkinder Stuttgart der Stadtbibliothek Stuttgart in Kooperation mit dem StadtPalais. Kostenfrei, Alter: ab 13 Jahre, Anmeldung unter bibliothekspaedagogik@stuttgart.de.

Take-over – Tag der lesbischen Sichtbarkeit 2023, 26. Apr., 19 Uhr

Am Tag der lesbischen Sichtbarkeit findet ein Take-over im FemPalais statt. Die energiegeladene „Frauen*band“ wird mit einigen Musikstücken aus den 20er und 30er Jahren den musikalischen Rahmen bieten. Die Veranstalterinnen sind: Wirtschaftsweiber e. V., Fetz e. V. Frauenberatungs- und Therapiezentrum, treffpunkt 50plus und die Abteilung für Chancengleichheit Stuttgart. In den letzten Jahren hat dieses Event Besucher*innen aus Stuttgart, aber auch aus anderen Städten in die Landeshauptstadt gezogen, einen Raum zum Austausch und zur Vernetzung geboten und gleichzeitig die Vielfalt lesbischer Lebensart sichtbar gemacht.

Kunst mit Kind: Für einen Kunstbetrieb, in der künstlerische Praxis und Sorgearbeit vereinbar sind, 21. Mai, 11–17 Uhr Vernissage

Vernissage mit Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung „Mothers*, Warriors, and Poets: Fürsorge als Widerstand.“ Gefolgt von dem Veranstaltungsprogramm „Kunst mit Kind“, das durch Vorträge, Workshops, und künstlerische Beiträge einen Dialog über die Vereinbarkeit von künstlerischer Praxis und Sorgearbeit ermöglicht. Die Teilnahme ist kostenlos; Kinder sind willkommen. Weitere Details auf: www.mothers-warriors-and-poets.net. In Kooperation mit DAS BÜNDNIS (www.dasbuendnis.net).

Langer Freitaaag mit Eva Hasler & Camilla Krause, 26. Mai, 20 Uhr, Figurentheater
Krause&Hasler stürzen ab auf PlanetÄhnl und müssen sich mit Synthiesounds, Text und Masken rumschlagen. Dabei widmen Sie sich Ihren Großmüttern und den Fragen, die sie Ihnen noch nie gestellt haben. Welches unerzählte Erbe liegt in weiblichen* Generationslinien und wie können sie dieses erahnen und gezielt danach fragen?! Als Figurentheatermacher*innen erforschen Krause&Hasler Material. Sie suchen nach der Erzählung in animierten Formen. Dabei lassen sie die Dinge sprechen und werden Zeug*innen der ständigen Umkehr von Objekt und Subjekt. Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst – MWK Baden-Württemberg. Kostenfrei. Am Langer Freitaaag sind die Ausstellungen „Stadt voller Frauen“ und „Paula Straus“ bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die beiden Ausstellungen ist am Langer Freitaaag von 18 bis 21 Uhr kostenfrei.

Ladies Wine Design, 15. Jun.

Von der New Yorker Kommunikationsdesignerin Jessica Walsh gegründet, ist Ladies, Wine & Design ein globales Netzwerk an Frauen, die mehr Vielfalt in der Kreativbranche, insbesondere in Führungspositionen, erreichen wollen. So treffen sich unter der Initiative von Sabine Marinescu, Janina Poesch und Mirja Schwartz auch in Stuttgart spannende Ladies*, um sich

bei Wein über Kreativität, Business und Leben auszutauschen. Am 15. Juni wird es um inspirierende Themen gehen. Aktuelle Informationen auf www.ladieswinedesign.com/stuttgart.

Langer Freitaaag mit ENOUKA und Kollektiv am Waldrand, 16. Jun. 18 Uhr

Warum gibt es eigentlich noch nicht so viele weiblich gelesene DJs? Wir möchten dir die Möglichkeit geben, diese Kunst ganz ungezwungen kennenzulernen. Komm zum „OPEN FLINTA DECKS“-Workshop mit anschließendem Line-Up aus jungen Künstlerinnen. Freut euch auf eine Reise durch Melodic-Techno und Techno. Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst – MWK Baden-Württemberg. Kostenfrei. Am Langen Freitaaag sind die Ausstellungen „Stadt voller Frauen“ und „Paula Straus“ bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die beiden Ausstellungen ist am Langen Freitaaag von 18 bis 21 Uhr kostenfrei.

Langer Freitaaag mit Justyna Koeke & Lisa Thomas, 7. Jul., 20 Uhr Tanz und Performance

Blumenfitness mit Justyna Koeke ist eine sportliche Lecture Performance über einen ästhetischen Zugang zu Sportaktivitäten und Fitness. Anforderungen der Gesellschaft an den weiblichen Körper und Geist werden thematisiert. „Dance Your Skin“ mit Lisa Thomas bedeutet Blick frei auf das ästhetische Potential des älteren weiblichen Körpers: schwächeres Gewebe, Haut und Knochen als selbstverständlicher Teil der Tänzerin, des Tanzes und der Kunst werden offensichtliche Mittel der Performance, ergänzt durch eine humorvolle kunsthistorische Betrachtung über den Status des weiblichen Körpers 60+ in der zeitgenössischen Tanzkunst. „move your skin - be flexible! show your skin, be present! dance your skin stay artist!“ . Kostenfrei. Am Langen Freitaaag sind die Ausstellungen „Stadt voller Frauen“ und „Paula Straus“ bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die beiden Ausstellungen ist am Langen Freitaaag von 18 bis 21 Uhr kostenfrei.

Creating Sp★ce – queere und feministische Perspektiven in und auf Stuttgart, 14. Jul., 19 Uhr Eröffnung

Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir alle Freund*innen des StadtPalais herzlich ein. Während der Eröffnung werden Foto- und Filmaufnahmen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des StadtPalais gemacht. Diese werden u.a. auf den digitalen Plattformen und für analoge Printmedien verwendet.

Langer Freitaaag mit Naemi Makiadi, 8. Sep., 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr HipHop Tanz

Mehrmals am Abend findet eine Tanzperformance statt, die aus der Zusammenarbeit zweier Choreografinnen aus dem Raum Stuttgart entstanden ist. In ihrer Tanzperformance bringen die Choreografinnen Naemi Makiadi und Helen Yeboah mit weiteren Tänzer*innen verschiedene Afrostile zusammen. Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst – MWK Baden-Württemberg. Kostenfrei. Am Langen Freitaaag sind die Ausstellungen „Stadt voller Frauen“ und „Paula Straus“ bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die beiden Ausstellungen ist am Langen Freitaaag von 18 bis 21 Uhr kostenfrei.

Workshops:

Art Journaling, 15.–16. Apr. Und 1.–2. Jul., 13–18 Uhr Workshop für geflüchtete ukrainische Kinder mit Familie

Erinnerst du dich daran, wie du in der Kindheit gezeichnet hast, ohne über Proportionen oder Eleganz der Formen nachzudenken und wie du dich darüber gefreut hast? Was hat sich seitdem geändert? Jeder kann künstlerisch tätig sein, wenn die Seele es braucht. Lass uns zusammen in die Welt des kreativen Wahnsinns und des wilden freien Willens eintauchen. Anhand verschiedener Materialien und mit grenzenlosem Experimentieren werden Art Journals bzw. kreative Tagebücher erstellt, um sich selbst und die Welt um sich herum besser zu verstehen – denn Kunst kann heilen und glücklich machen. Zusammenarbeit mit dem UAKS e.V. Kostenfrei, Alter: ab 12 Jahre, Anmeldung auf www.stadtpalais-stuttgart.de.

Girls Day 2023 im StadtPalais: Ingenieurinnen und Architektinnen bauen die Stadt der Zukunft, 27. Apr., 10–16 Uhr

Die Referentin Anja Österle-Kieweg führt die Teilnehmerinnen* durch den Tag und berichtet aus ihrer eigenen Berufserfahrung als Industriemechanikerin und Architektin. Anschließend erfahren die Teilnehmerinnen* im Workshop, wie man Pläne erstellt und was man unter CAD-Zeichnen versteht. Sie probieren sich im Modellbau und bekommen Einblicke in die Grundzüge der Stadtplanung. Workshop für Mädchen* und junge Frauen*, Alter 13–18 Jahre. Kostenfrei, Anmeldung über www.girls-day.de.

Langer Freitaaag ENOUKA mit Kollektiv am Waldrand, 25. Aug. 18 Uhr Workshop und Melodischer Techno

Wir wollen dir die Welt der weiblich gelesenen DJs vorstellen. Einen Abend lang geht es nur um die Frau in der Kunst der Musik. Er startet mit einem Workshop, gefolgt von einem bunten musikalischen Abendprogramm. Kostenfrei. Am Langer Freitaaag sind die Ausstellungen „Stadt voller Frauen“ und „Paula Straus“ bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die beiden Ausstellungen ist am Langer Freitaaag von 18 bis 21 Uhr kostenfrei.

Führungen:

Führung durch „Stadt voller Frauen“ mit der Kuratorin Christina Vollmer, 10. Mär., 5. Mai und 1. Sep. 18 Uhr

Stuttgart war kein Zentrum der Frauenbewegung, dennoch gab es Stuttgarterinnen, die sich in der Vergangenheit bewusst für mehr Gleichberechtigung einsetzten oder mit ihrem Handeln Normen und Konventionen ihrer Zeit in Frage stellten. Einigen von Ihnen ist diese Ausstellung gewidmet. Die Kuratorin Christina Vollmer führt durch die Ausstellung und bietet Informationen aus erster Hand. Was war die Idee? Wie kam die Ausstellung zustande? Tauch ein in Stuttgarter Frauengeschichte und komm mit den Ausstellungsmacherinnen ins Gespräch.

Eintritt zzgl. 4 Euro p.P.

Führung durch „Stadt voller Frauen“ mit der Kuratorin Angela Krätz, 14. Apr., 23. Jun. und 18 Uhr

Stuttgart war kein Zentrum der Frauenbewegung, dennoch gab es Stuttgarterinnen, die sich in der Vergangenheit bewusst für mehr Gleichberechtigung einsetzten oder mit ihrem Handeln Normen und Konventionen ihrer Zeit in Frage stellten. Einigen von Ihnen ist diese Ausstellung gewidmet. Die Kuratorin Angela Krätz führt durch die Ausstellung und bietet Informationen aus erster Hand. Was war die Idee? Wie kam die Ausstellung zustande? Tauch ein in Stuttgarter Frauengeschichte und komm mit den Ausstellungsmacherinnen ins Gespräch. Eintritt zzgl. 4 Euro p.P.

Führung durch „Paula Straus“ mit der Kuratorin Dr. Edith Neumann, 15. Mär., 20. Apr., 11. Mai, 28. Jun., 13. Jul. Und 17. Aug. 16.30 Uhr

In dieser Führung wird Paula Straus als eine der ersten modernen, selbstständig tätigen Gold- und Silberschmiedemeisterinnen vorgestellt. Sie entwirft und verkauft seit den 1920er Jahren ihren hochwertigen Unikat-Schmuck. Zeitgleich arbeitet sie als Industriedesignerin für die Silberwarenfabrik Bruckmann in Heilbronn und gestaltet avantgardistisches Tafelgeschirr für die industrielle Serienproduktion. Sie ist eine junge mutige Frau, die im NS-Regime aufgrund ihrer jüdischen Abstammung auf dem Höhepunkt ihrer Karriere nicht nur beruflich Nachteile erleiden muss, sondern auch als „gebürtige Jüdin“ schuldlos deportiert und ermordet wird. Bei dieser Führung erfahren Sie vieles aus dem glücklichen und tragischen Leben von Paula Straus. Eintritt zzgl. 4 Euro p.P.

Führung durch den Interaktionsraum „Gallery of One’s Own“ mit der Kuratorin Elena Kaifel, 12. Mai, 14. Aug. 18 Uhr

Der Interaktionsraum „Gallery of One’s Own“ ist inspiriert von dem 1929 erschienenen Essay „Ein Zimmer für sich allein“ der britischen Schriftstellerin Virginia Woolf. Dieser Essay gehört bis heute zu den meistrezipierten Texten der Frauenbewegung. Die Kuratorin Elena Kaifel führt die Teilnehmer*innen in die konzeptionellen Zusammenhänge der Gallery ein. So erfahren die Teilnehmer*innen mehr über Stuttgarter Frauen, die seit dem 17. Jahrhundert schriftstellerisch tätig waren und wie der Interaktionsraum für sich selbst genutzt werden kann. Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst – MWK Baden-Württemberg. Kostenfrei.

Stuttgarter Frauen neu entdeckt, 31. Mär., 28. Apr., 26. Mai, 30. Jun. 16–18.30 Uhr, Stadtführung und Workshop zu Orten für Frauen in ukrainischer Sprache. Viele Straßen und Plätze in der Stuttgarter Innenstadt tragen die Namen von Frauen, doch die Personen sind uns meist nicht bekannt. Anna Wetzler-Manyuk holt in ihrer Führung nicht nur die Namen, sondern auch die Geschichten der Frauen ans Licht und bietet somit eine ganz neue Perspektive auf vertraute Orte. Im anschließenden Workshop in der Galerie des StadtPalais halten die

Teilnehmer*innen ihre Orte für Frauen auf einer persönlichen Landkarte fest und genießen dabei den Blick auf die Stuttgarter Innenstadt. Kostenfrei.

Neues Zuhause. Stuttgart Khane naw, 2. Apr., 7. Mai, 18. Jun. und 9. Jul. 13 Uhr Führung
Die afghanischen Stadtführerinnen Zohra und Nehal Anwari sowie Fateme Afzali stellen das StadtPalais sowie die Sehenswürdigkeiten der Stuttgarter Innenstadt vor. Das Besondere ist hierbei ihre spezifische Sicht von jungen, geflüchteten Frauen. Kostenfrei.

Öffentliche Führung durch das „FemPalais“ mit Muhterem Aras, 21. Jun., 16.30 Uhr Führung
Am Mittwoch, den 21. Juni führt Muhterem Aras MdL, Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg und Schirmherrin des FemPalais durch die Ausstellungen und stellt ihre persönlichen Highlights vor. So bekommen die Besucher*innen einen ganz persönlichen Einblick in die Perspektive der Landtagspräsidentin. Kostenfrei mit Anmeldung auf www.stadtpalais-stuttgart.de.

Öffentliche Sonntagsführungen durch die Sonderausstellungen „Stadt voller Frauen“ oder „Paula Straus“, sonntags 16 Uhr, Eintritt zzgl. 4 Euro p.P.

Buchbare Führungen durch die Sonderausstellungen „Stadt voller Frauen“ oder „Paula Straus“. Die Termine sind individuell vereinbar, Kosten: 50 Euro, Teilnehmerzahl: max. 25 Personen. Buchung über die www.stadtpalais-stuttgart.de

Buchbare Führungen mit den Kuratorinnen durch die Sonderausstellungen „Stadt voller Frauen“ oder „Paula Straus“. Die Termine sind individuell vereinbar, Kosten: 150 Euro, Teilnehmerzahl: max. 25 Personen, Buchung über www.stadtpalais-stuttgart.de.

„Stuttgarter Superheldinnen*“: Workshop für Grundschüler*innen. Die Termine sind individuell vereinbar, Kosten: 40 Euro, für Schul- und Hortgruppen, Klassenstufe 3–4, Buchung über www.stadtpalais-stuttgart.de

„Stuttgarter Superheldinnen“: Kindergeburtstag. Für Geburtstagskinder und ihre Gäste 8–12 Jahren, Die Termine sind individuell vereinbar, Kosten: 100 Euro, Buchung über www.stadtpalais-stuttgart.de

Die Veranstaltungen in der Gallery sind gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung. Die Konzerte finden in Kooperation mit dem Pop-Büro Region Stuttgart statt.

FemPalais, Festival der Frauen* 04.03.2023. bis 10.09.2023, StadtPalais – Museum für Stuttgart, Eintritt 6 Euro.

Die Formulierung mit Sternchen wird als einschließende (und nicht als ausschließende) Form genutzt. Das Sternchen bezieht u.a. Inter, Non-Binary, Trans und agender Personen mit ein.

Bildnachweis: © StadtPalais, Grafik: Malena Kronschnabl. Die zur Verfügung gestellten Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung verwendet werden.